

Von Baumann bis Wielandt

Inventarisierung einer Glasplattensammlung

2016 übernahm das Emsland Moormuseum in Geeste die Glasplattensammlung des Torfinstituts Hannover, die zunächst im Torfmuseum Schloss Landestrost (Region Hannover) eingelagert war. Nach der Schließung des Museums sicherte das LBEG Hannover, als Rechtsnachfolgerin des Torfinstituts den Bestand, bis er als Dauerleihgabe an das Moormuseum übergeben wurde. Die Sammlung umfasst ca. 600 Glasplatten aus der Zeit von 1900 bis 1940 und zeigt vor allem den Torfabbau durch Menschen und die Mechanisierung dieser Arbeit durch die ersten Maschinen.

Meine Aufgabe bestand darin, die bereits digitalisierten Glasplatten zu inventarisieren. Dazu gehörten Rechercharbeiten in der umfangreichen Bibliothek des Museums und im Internet, um vor allem die abgebildeten Maschinen beschreiben zu können und die Datierung vorzunehmen, die bei einigen Glasplatten fehlte.

Eine Auswahl der Glasplatten ist in der aktuellen Sonderausstellung zur Industrialisierung des Torfabbaus zu sehen.

Die Torfmaschinen wurden größtenteils im Einsatz fotografiert, sodass auch die Arbeiter mit abgebildet sind. Frauen sieht man selten an den Maschinen und wenn, dann arbeiten sie meistens am Ablegeband.

Dank der Glasplattensammlung lassen sich Entwicklungsstufen einzelner Torfmaschinen erkennen, darunter die für die Torfindustrie sehr bedeutenden Firmen Dolberg, Strenge, Baumann und Wielandt.



Miriam Menke, M. A.
Keltologin
MiriamMenke@gmx.net



emsland
moormuseum

